Ausrüstung, Färberei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSRÜSTUNG, FÄRBEREI

Neue Farbstoffe und Musterkarten

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Musterkarte No. 1780: Direkt-, Chlorantinlicht- und Riganfarbstoffe auf Baumwolle-Viskosemischgewebe, illustriet diejenigen Farbstoffe, welche die beste Ton-in-Ton-Färbung ergeben. Es werden auch Farbstoffe gezeigt, die nur in hellen, und solche, die nur in dunklen Färbungen tongleich färben. Das fadengleiche Anfärben von Baumwolle-Kunstseiden-Gewebe ist stark abhängig von der Qualität der Baumwolle und der Kunstseide, sowie davon, ob die Baumwolle mercerisiert ist oder nicht. In mittleren und tiefen Farbtönen hat die Kunstseide normalerweise größere Affinität zu den Farbstoffen als die Baumwolle, während bei sehr hellen Tönen die Affinitätsverhältnisse umgekehrt sind. Außerdem ist zu beachten, daß bei höheren Temperaturen und größerem Salzzusatz die Kunstseide verhältnismäßig mehr Farbstoff aufnimmt als die Baumwolle. Diese Eigenschaften sind in der Karte berücksichtigt worden.

Musterkarte No. 1778: Cibanonbrillantgrün-Marken im Druck, illustriert die speziell für Druckereizwecke geschaffenen Mikroteigmarken des Cibanonbrillantgrün-Sortimentes auf Baumwollstoff, Viskosekunstseidenkrepp und Viskose-Zellwolle. Diese Drucke zeichnen sich durch die Lebhaftigkeit, verbunden mit sehr guter Licht-, Wasch- und Chlorechtheit aus.

Musterkarte No. 1790: Direktfarbstoffe auf Viskosekunstseide, illustriert 115 Farbstoffe in zwei Schattierungen auf Viskosekunstseidengarn. Man färbt die Kunstseide in neutralem Glaubersalzbad unter Zusatz von Ultravon W. Als Egalisiermittel wird vorteilhaft Albatex PO zugesetzt. Die Musterkarte enthält weiterhin Angaben über das Uebersetzen mit basischen Farbstoffen, die Nachbehandlung mit Metallsalzen und Formaldehyd, ferner über das Weichmachen der Kunstseide und das Mattieren der Kunstseide.

Zirkular No. 525 illustriert einen neuen Vertreter der Coprantinfarbstoffe, Coprantinbraun 5RLL. Die Coprantinfarbstoffe werden wie üblich gefärbt und dann in gleichem Bade mit Coprantinsalz entwickelt. Sie zeichnen sich durch sehr gute Wasch-, Wasser- und Lichtechtheit aus. Coprantinbraun 5RLL färbt im Ton ganz bedeutend reiner als das ältere Coprantinbraun RL und eignet sich zum Färben von loser Baumwolle, Baumwollgarn und Baumwollstück, sowie Kunstseide, matt und glänzend und Zellwolle etc. für solche Artikel, bei denen gute Wasch- und Lichtechtheit gefordert wird.. Streifig färbende Kunstseide wird nahezu gleichmäßig angefärbt.

Bei Mischgeweben aus Baumwolle und Kunstseide wird die letztere reiner, röter angefärbt als die Baumwolle.

In Halbseide bleibt die Seide heller als die Baumwolle. Die Färbungen von Coprantinbraun 5RLL sind in hellen Tönnen weiß ätzbar, in dunkleren Tönen noch für den Buntätzartikel geeignet.

Musterkarte No. 1794: Halbwollechtschwarz DB, illustriert diesen Farbstoff in Unifärbungen auf Halbwolle und auf einem Wolle-Zellwollmischgewebe mit Effekten aus Acetatkunstseide.

Man färbt in der für Halbwolle bezw. andere Mischgespinste üblichen Weise unter Zusatz von Glaubersalz und behandelt nach gründlichem Spülen in einem frischen Bade mit 2% Chromkali, 2% Formaldehyd, 2% Ameisensäure während 3/4 bis 1 Stunde bei 90 bis 95 Grad C. nach.

Halbwollechtschwarz DB ergibt nach genanntem Verfahren auf Halbwolle oder Wolle-Zellwollmischungen volle Schwarznuancen mit guter Licht-, Schweiß-, Reib- und Bügelechtheit. Die Reserve der Acetatkunstseide ist nicht vollständig, genügt aber für kleine Effekte.

Halbwollechtschwarz DB ist geeignet zum Färben von Herren- und Damenstoffen aus Wolle-Zellwolle, von Damenmantelstoffen aus Halbwolle usw. Aber auch Mischgarne aus Wolle-Zellwolle oder aus Halbwolle lassen sich mit Halbwollechtschwarz DB in guter Wasser-, Schweiß- und genügender Waschechtheit färben.

Musterkarte No. 1807, betitelt: Direkt- und Chlorantinlichtfarbstoffe auf Jute, illustriert 81 Typfärbungen. Man färbt unter Zusatz von 25 bis 40% Glaubersalz krist. während 1 Stunde bei 90 bis 95 Grad C.

Musterkarte No. 1806, betitelt: Säure-, Tuchecht-, Neolan- und basische Farbstoffe auf Jute, enthält 94 Typfärbungen. Im Gegensatz zu der mit Karte No. 1807 illustrierten Direkt- und Chlorantinlichtfarbstoffe werden die hier gezeigten Farbstoffe unter Verwendung von Ameisensäure resp. Essigsäure gefärbt.

MARKT- UND MODE-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 26 .November 1940. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Während die Umsätze an der New-Yorker Rohseidenbörse eine Belebung erfahren haben, bleiben die Verbraucher weiterhin abwartend und das Geschäft am offenen Markte entsprechend ruhig.

Yokohama/Kobe: Die Ankünfte sind weiter zurückgegangen und betrugen letzte Woche nur 9000 Ballen. Die freien Vorräte haben auf 32 000 Ballen abgenommen. Wie schon erwähnt, hat die japanische Regierung Stützungskäufe vornehmen müssen, so daß der Regierungsstock auf nunmehr 61 000 Ballen angewachsen ist.

Die Preise am offenen Markt halten sich für Titer 13/15 eine Kleinigkeit über den Ankaufspreisen der Regierung, während weiße und gelbe 20/22 zu diesen getätigt werden.

Die Notierungen an der Börse sind gegenüber der Vorwoche unverändert.

Shanghai: Unsere Freunde melden einen ruhigen, stetigen Markt bei beschränkten Umsätzen.

New-York: Die gestrigen Schlußnotierungen der New-Yorker Rohseidenbörse zeigen mit $ 2.50 für November bezw. $ 2.55 für Juni einen Verlust gegenüber der Vorwoche von 4/2 1/2 cents.

Die Entwicklung der Mode im Bild. Die städtischen Sammlungen in Wien haben eine umfassende Sammlung von Oelgemälden unbekannter Personen erworben. Die Kollektion bildet in erster Linie einen kompletten Ueberblick über die Entwicklung der Wiener Mode in den letzten drei Jahrhunderten; die Bilder sind vor allem im Hinblick darauf ausgewählt, daß sie alle Einzelheiten der modischen Entwicklung aufzeigen; von diesem Gesichtspunkt aus hat die Neuerwerbung bereits das größte Interesse von Theater- und Filmkreisen wachgerufen, die hier wichtige und authentische Winke für die Regie historischer Stücke zu finden hoffen.

Velokostüme anstatt Abendkleider. Der Tagespresse entnehmen wir nachstehende kurze Mode-Meldung:

Das hätte die Pariser Haute Couture sich bestimmt nicht träumen lassen: in den Winterkollektionen des Jahres 1940,